

Pfandbriefbanken sehen Homogenität gefährdet

Rasche: Strukturierter Covered Bond der Landesbank Berlin hat Mängel bei Insolvenzfestigkeit

Börsen-Zeitung, 25.4.2007
 maf Frankfurt – Der Verband deutscher Pfandbriefbanken (VdP) warnt mit deutlichen Worten vor dem von der Landesbank Berlin (LBB) geplanten Structured Covered Bond (SCB). Auf der Jahrespressekonferenz in Frankfurt erklärte VdP-Präsident Henning Rasche, dass der LBB-Titel gegenüber dem Pfandbrief eine mangelnde Insolvenzfestigkeit aufweise. Eine Gefahr durch die Krise am US-Hypothekenmarkt für Schuldner mit niedriger Bonität, dem sogenannten Subprime-Markt, kann er nicht erkennen.

„Die Homogenität des Produktes wird im Wesentlichen durch die strengen Anforderungen des Pfandbriefgesetzes gewährleistet, die der Emittent einhalten muss“, betonte Rasche, der zudem Vorstandsmitglied bei der Eurohypo ist. Seiner Ansicht nach ist dies der wesentliche Unterschied zu den SCBs, wie sie derzeit im Ausland emittiert werden. Bei diesen Titeln würden die Wirkungsmechanismen des Gesetzes durch entsprechende privatrechtliche Verträge nachgebildet.

„Die Sicherheit der beiden Produkte kann nicht als gleichwertig eingeschätzt werden“, betonte der VdP-Präsident. Er hat die Sorge, dass durch den SCB der deutsche Pfandbriefmarkt an Homogenität verlieren könnte, zumal die LBB ihr Produkt mit pfandbriefähnlichen Wirkungsmechanismen bewerbe.

VDP-Banken dominieren Pfandbriefmarkt

Marktvolumen in Mrd. Euro und Marktanteile der VdP-Mitgliedsinstitute zum 31.12.2006 in Prozent

Öffentliche Pfandbriefe:	721
Hypothekendarlehen:	79%
Hypothekendarlehen:	228
Schiffspfandbriefe:	96%
Schiffspfandbriefe:	5
Schiffspfandbriefe:	97%

Quelle: VdP

Keine Subprime-Gefahr

Von den Problemen im Subprime-Segment des US-Hypothekenmarktes sind Rasche zufolge die VdP-Mitgliedsinstitute nicht betroffen. Zwar seien sie auf dem US-Immobilienmarkt aktiv (gut 8% des Auslandsimmobilienportfolios sind Darlehen in den USA), allerdings nahezu ausschließlich auf dem Gewerbeimmobilienmarkt und gewiss nicht im Subprime-Markt.

Eine Gefährdung kann sich Rasche nur dann vorstellen, wenn die Subprime-Krise auf das Prime-Segment übergreifen würde und es in der Folge zu einem Konsumeinbruch in den USA käme, wodurch die Wirtschaft insgesamt getroffen wäre. „Diese Gefahr sehen wir derzeit nicht“, fügte er hinzu.

Darüber hinaus warnte Rasche in der Debatte um strukturelle und organisatorische Fragen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) vor unsachlich motivierten und vorschnellen Entscheidungen. Trotz der unerfreulichen Vorkommnisse im IT-Bereich besitze die BaFin noch immer ein hohes internationales Ansehen, das auch ein Verdienst ihrer Führung sei. „Für eine europäische Bankenaufsicht sehen wir durch die Pfandbriefbrille betrachtet keinen Bedarf und halten sie auch nicht für vorstellbar“, so Rasche. Nach seinem Dafürhalten werden die über europäische Grenzen hinweg operierenden Institute bereits adäquat beaufsichtigt.

Trotz der verstärkten Begebung von Covered Bonds nehme der Pfandbrief mit einem Anteil von 45% am gesamten Jumbo-Umlauf eine marktprägende Stellung ein. Mit einem Bruttoemissionsvolumen von fast 170 Mrd. Euro, davon 43 Mrd. Euro als Jumbos, hat der Pfandbrief im Jahr 2006 das ausländische Neuemissionsvolumen von Jumbo Covered Bonds überstiegen.

► Wertberichtet Seite 8